

Im Lungauer Riedingtal



Mittagsrast im Hinteren Riedingtal mit Blick auf Mosermandl (rechts) und Faulkogel.

BILD: SN/HEUGL

Zurück zum Ursprung. Eine Talschlusswanderung in den romantischen Wasserfallboden, wo der Riedingbach seinen Anfang nimmt.

ZEDERHAUS. Der Naturpark Riedingtal besticht durch seine Vielfalt. Geologisch betrachtet sind dafür die Radstädter Tauern auf der nördlichen und die Ankogelgruppe auf der südlichen Talseite verantwortlich. Aber auch der Wechsel zwischen Natur- und Kulturlandschaft führt zu reizvollen Kontrasten. Nicht weniger als neun Almen, viele davon mit Ausschank, haben sich im Lauf der Jahrhunderte im Talboden angesiedelt.

Als verbindendes Element zwischen diesen unterschiedlichen Gebirgen und Landschaftsformen verläuft der Riedingbach. Parallel zum gänzlich naturbelassenen Bach führt ein genussvoller Almenweg sechs Kilometer in den Talschluss zur Königalm (Gehzeit 2 Std., 210 Hm.). Dort wartet für die Rückfahrt bei Bedarf auch schon der Tälerebus. Die Endstation des Tälerebusses bei der Königalm (1667 Meter) ist dann auch der Ausgangspunkt für eine leicht anspruchsvolle Rundwanderung in den Wasserfallboden (2053 Meter) zum Ursprung des Riedingbachs. Der zunächst noch breite, kaum ansteigende

Wirtschaftsweg führt taleinwärts an der Zauner- und an der Örgeniasalm (beide bewirtschaftet) vorbei, geht dann bald in einen Steig über. Der Wasserfall, der sich so beeindruckend über die markante Felsflanke ausdehnt, wird auf einem drahtseilversicherten Steig links umgangen. Trittsicherheit und Schwindelfreiheit sind nötig, danach breitet sich der von kleinen Seen unterbrochene, paradiesische Wasserfallboden aus. Bei einer Gabelung

WANDERTIPP

Christian Heugl



zweigt der Weg 702 nach rechts ab und quert in einer Stunde die Flanke am Fuß der Glingspitze zum Kreuzungspunkt „Haselloch“ (2135 m) hinüber. Wer über genügend Zeit- und Kraftreserven verfügt, kann zuvor noch die Glingspitze (2433 Meter) „mitnehmen“ (Anstieg 45 Min.). Der direkte Abstieg in den Talschluss aber erreicht nach einer aussichts- und blumenreichen Stunde den Ausgangspunkt Königalm. Ein Termin zum Vormerken: am 10. September (10–18 Uhr) wird beim Almherbstfest im Natur-

park Riedingtal „aufgespielt“, gesungen und tischgärt“, dazu gibt's bauerliche Schmankerl aus dem Lungau und die Maut zum halben Tarif.

Daten & Fakten Im Riedingtal

So kommen Sie hin:

Bus & Bahn: ab Bahnhof Bischofshofen (Vorplatz) mit Bus 270 bis Zederhaus-Ortsmitte, mit Bus 700 bis Zederhaus-Schliereralm, mit Tälerebus 772 bis Königalm.

Pkw: A10, Abfahrt Zederhaus. Durch den Ort taleinwärts 10 km bis Parkplatz Schliereralm (Maut). Mit Tälerebus stündlich, jeweils zur vollen Stunde, bis Endhaltestelle Königalm, retour stündlich um viertel nach (Bus fährt bis 10. 9.).

Gesamtdauer: 3 ¼ Stunden, 530 Hm, 9 Kilometer.

Karte: f&b 191, ÖK 3229.

Charakter: T3 (Wasserfallboden) und T1 (Almweg).

Info: www.naturpark-riedingtal.at



Wanderkarte

QR-Code mit Handy scannen.